

Arbeit mit digitalen Kollaborationsplattformen gestalten

In Unternehmen nimmt die Nutzung von kollaborativen Anwendungen wie MS Sharepoint (O 365, MS Teams), Confluence, Jira, Slack usw. aktuell massiv zu. Inhalte sollen für alle Beschäftigten verfügbar gemacht, die unternehmensinterne Kommunikation und die Zusammenarbeit im Unternehmen effizienter und transparenter werden. Die Anwendungen werden auch für gemeinsame Projekte mit Kunden in der unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit eingesetzt.

Aufgrund der möglichen Folgewirkungen für die Arbeitsorganisation, die Leistungs- und Verhaltenskontrolle, den Persönlichkeitsschutz und die Arbeitsbelastungen stehen viele Betriebs- und Personalräte deshalb heute vor der Herausforderung, konkrete Handlungsstrategien zum Schutz der Interessen der Beschäftigten zu entwickeln.

- Was sind die konkreten Anforderungen und Interessen der Beschäftigten und welche Chancen und Risiken ergeben sich bei der Nutzung dieser Tools?
- Mit welchen Maßnahmen können Betriebs- und Personalräte erfolgreich für eine menschenorientierte Gestaltung der Arbeit mit Kollaborationsplattformen sorgen?

Vorgestellt werden Empfehlungen zur Gestaltung der Arbeit mit kollaborativen Anwendungen im Unternehmen. In einem interaktiven Workshop wird die aktuelle Situation der Nutzung kollaborativer Anwendungen in Unternehmen reflektiert. Sodann werden auf Basis der Gestaltungsempfehlungen mögliche Strategien und Maßnahmen erarbeitet, als Betriebsräte zielgerichtet auf die weitere Nutzung solcher Plattformen im Unternehmen Einfluss zu nehmen und diese in Betriebsvereinbarungen zu regeln.

Die grundsätzliche Möglichkeit der Verhaltenskontrolle bietet Betriebs- und Personalräten starke Mitbestimmungsrechte bei der Einführung und Nutzung von Kollaborationsplattformen (§ 87 1.(6) BetrVG). Wie können die Mitbestimmungsrechte am besten genutzt werden, um weiteren Leistungsdruck, Stress und den

Missbrauch persönlicher Daten zu verhindern und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu erzielen. Kollaborative Anwendungen haben – bei guter Gestaltung digitaler Arbeitsformen – erhebliche Potenziale für eine neue Qualität der Zusammenarbeit im Unternehmen: mit mehr Flexibilität, mehr Freiheiten bezüglich Ort und Zeit der Arbeit und mehr Selbstorganisation („New Work“).

Ansprechpartner ist Dr. Thomas Hardwig, 0551.39-26195, collaboteam@uni-goettingen.de

Anmelden können Sie sich für den Workshop unter <https://collaboteam.de/workshop-verdi>

Freistellung

Der Workshop vermittelt notwendige Kenntnisse für die Betriebsratsarbeit entsprechend § 37 Absatz 6 des Betriebsverfassungsgesetzes bzw. § 46 Abs. 6 BPersVG bzw. entsprechende §§ der LPersVG bzw. der MVG oder der M AVO:

Die Nutzung von Kollaborationsplattformen kann zu einer Betriebsänderung (§ 111 (4) und (5) BetrVG) führen. Darüber hinaus ergeben sich die Mitbestimmungsrechte aus § 87 (6) (Einführung technischer Einrichtungen), § 87 (13) (Grundsätze zur Durchführung von Gruppenarbeit), § 87 (2) (Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit), § 87 (7) (Gesundheitsschutz). Für eine effektive Nutzung von Kollaborationsplattformen sind zudem Qualifizierungen der Beschäftigten erforderlich § 96-98 BetrVG.



Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird im Rahmen des Programms "Zukunft der Arbeit" (Förderkennzeichen 02L15A060 bis 02L15A65) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBWF) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Webseite liegt beim Herausgeber.



Virtueller Workshop

Virtuelle Zusammenarbeit in Projekten und Unternehmen

Arbeit mit Kollaborationsplattformen gestalten

Empfehlungen für Betriebs- und Personalräte



Am 26. August 2020

In zwei zweistündigen
Virtuellen Workshop-Einheiten



Anmeldung

Die Veranstaltung findet auf einer Plattform statt, die an der Universität Göttingen gehostet wird. Von der Veranstaltung werden nur die Beiträge der Referentinnen und Referenten aufgezeichnet und veröffentlicht. Die Vorstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, der Austausch untereinander und die Diskussionen werden nicht aufgezeichnet und bleiben in dem Kreis der Menschen, die am Workshop teilnehmen.



Sie können sich für den Workshop anmelden unter <https://collaboteam.de/workshop-verdi>

Wir senden Ihnen zeitnah einen persönlichen Anmeldelink und Passwort zu, damit Sie an den Veranstaltung teilnehmen können.

Wir haben vor, soweit es der Rahmen erlaubt, auch einen Austausch untereinander und eine Diskussion zu ermöglichen. Bitte sorgen Sie deshalb dafür, dass Sie an der Veranstaltung mit einem Headset und an einem Ort mit guter Internetverbindung teilnehmen können. So können Störungen reduziert werden. Mit der Anmeldung stimmen Sie zu, dass Ihre Angaben zur Person den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des virtuellen Workshops mitgeteilt werden, damit man weiß, mit wem man es in diesem virtuellen Austausch zu tun hat.

Programm – Dienstag 26. August 2020

10 – 12 **Block 1: Herausforderungen der Arbeit mit Kollaborationsplattformen**

10.00 Begrüßung
Dr. Frank Mußmann

10.05 **Zur Digitalisierung der Arbeit im Angestellten-Bereich/Wissensarbeit**
Christian Wille, ver.di Bundesverwaltung

10.45 **Virtuelle Zusammenarbeit in Projekten und Unternehmen: Bedeutung von kollaborativen Anwendungen und ihre Herausforderungen für die Arbeitsgestaltung**
Dr. Thomas Hardwig
anschließend Rückfragen und Diskussion

11.15 Austausch zur Unternehmenssituation bei der Nutzung von Kollaborationsplattformen

11.50 Zusammenfassung der Ergebnisse

14 – 16 **Block 2: Diskussion der Gestaltungsempfehlungen für das Arbeiten mit Kollaborationsplattformen**

14.00 Begrüßung

14.05 **Gestaltungsempfehlungen des Projektes CollaboTeam zur Arbeit mit Kollaborationsplattformen**
Dr. Marliese Weißmann

14.50 **Meinungsaustausch zu den Gestaltungsempfehlungen**
Dr. Frank Mußmann

- Einsatzzwecke und Formen der Zusammenarbeit
- Autonomie, Transparenz und Kontrolle
- Lernen
- Beteiligung der Beschäftigten

15.50 Ergebnissicherung



Mohamed Hassan/Pixabay

Veranstalter

Mit Beiträgen von:

- **Christian Wille**, ver.di Bundesverwaltung, Bereich Innovation und Gute Arbeit
Die ver.di Bundesverwaltung, Bereich Innovation und Gute Arbeit ist Umsetzungspartner des Verbundprojektes

Durchgeführt wird der Workshop von

- **Dr. Marliese Weißmann**, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)
- **Dr. Thomas Hardwig** und **Dr. Frank Mußmann**, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften der Georg-August-Universität Göttingen

Grundlage des Workshops sind Forschungsergebnisse und Empfehlungen zur Gestaltung der Arbeit mit kollaborativen Anwendungen, wie sie im BMBF-Verbundvorhaben *CollaboTeam* (<https://www.collaboteam.de>) entwickelt worden sind.